

Patient*innen-Information

Kinder & Jugendliche auf der Intensivstation

Sehr geehrte Eltern!

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte!

Hier erhalten Sie Informationen, was Sie gemeinsam mit dem Team der Intensivstation für Ihr Kind tun können.

Hier Patient*innen-Aufkleber anbringen oder händisch ausfüllen

Pat.-Name: _____

Geburtsdatum: _____

Ihr Kind liegt auf der Intensivstation und bestimmt haben Sie viele Fragen. Mit dieser Information möchten wir Ihnen gerne einen Teil Ihrer Ängste nehmen. Zudem möchten wir Ihnen einen kleinen Überblick über die Intensivstationen und deren Abläufe geben.

Im LKH-Univ. Klinikum Graz gibt es mehrere Kinderintensivstationen mit unterschiedlichen Behandlungsschwerpunkten. Behandelt werden Kinder vom ersten Lebenstag bis zum 18. Lebensjahr.

Kann ich bei der Pflege und Betreuung helfen?



Manchmal kann es sein, dass Ihr Kind etwas länger unsere Behandlung und Betreuung benötigt. Sie sind als **Eltern oder Erziehungsberechtigte** gerne eingeladen mitzuhelfen. Das können ganz unterschiedliche Tätigkeiten bei der Pflege oder Begleitung von Ihrem Kind sein.

Wenn es Ihrem Kind bereits etwas bessergeht, können Sie beispielsweise Teile der Körperpflege übernehmen. Wenn Sie Fragen oder Sorgen bezüglich mancher Kabel und Leitungen haben, **helfen wir gerne**.

Kuscheltiere und Wichtiges für die Seele



Bringen Sie gerne das Lieblingskuscheltier oder andere kleine, sichere Gegenstände von zu Hause mit. Es sollte, wenn möglich, alles frisch gewaschen beziehungsweise sauber sein.

Achten Sie bitte darauf, dass die Gegenstände nicht zu groß sind. Dann hat Ihr Kind im Bett noch genug Platz.

Gerne können Sie auch eine Kuscheldecke oder einen Schlafpolster mitbringen. Diese geben dem Kind Sicherheit und helfen beim besseren Einschlafen.

Muss Ihr Kind länger bei uns bleiben, können Sie auch gerne **Bilder/Fotos** mitbringen. Wir finden bestimmt einen schönen Platz, an dem Ihr Kind die Bilder/Fotos gut sehen kann.

Darf ich bei meinem Kind bleiben und wann darf ich es besuchen?



Der Besuch und der enge Kontakt zu Ihrem Kind ist sehr wichtig. Einige Kinderintensivstationen verfügen über **Mutter-Kind-Einheiten**.

Es besteht somit die Möglichkeit, bei Ihrem Kind zu bleiben. Sofern diese Einheit vorhanden und frei ist.

Alternativ gibt es auch das **Ronald McDonald Haus**. Es befindet sich rund 200 Meter von der Kinderklinik am LKH-Univ. Klinikum Graz entfernt. Es bietet Familien mit schwerkranken Kindern ein zu Hause auf Zeit.

Sollten Sie nicht mit Ihrem Kind im Krankenhaus aufgenommen werden können, gibt es **Besuchszeiten**. Diese sind je nach Kinderintensivstation unterschiedlich. Über eine individuelle Vereinbarung bezüglich der Besuchszeiten, sprechen Sie bitte mit den Mitarbeiter*innen Ihrer Intensivstation.

Bitte beachten Sie zum Schutz der Patient*innen die **Hygienemaßnahmen**. Dazu waschen Sie Ihre Hände vor dem Betreten der Station mit Seife und führen Sie eine gründliche Händedesinfektion mit den Mitteln vor Ort durch.

Warum muss ich manchmal warten?

Vor einem Besuch kann es zu kurzen **Wartezeiten** kommen. Es kann sein, dass bestimmte medizinische, pflegerische oder therapeutische Handlungen ungestört durchgeführt oder beendet werden müssen. Das kann bei Ihrem Kind oder auch bei einem Kind in einem Bett nebenan sein. Zu diesem Zweck kann es auch sein, dass wir Sie bitten, das Zimmer kurz zu verlassen. Die Mitarbeiter*innen der Intensivstation werden Sie darüber entsprechend informieren.

Was kann ich tun, wenn mein Kind Schmerzen hat?

Die Erkrankung Ihres Kindes kann zu **Schmerzen und Unwohlsein führen**.



Uns stehen verschiedene Methoden und Konzepte zur Verfügung. Es können unterschiedliche Schmerzmittel angewendet werden. Je nach den Bedürfnissen der Kinder, wählen wir das geeignetste Medikament aus.

Neben der medikamentösen Schmerztherapie haben wir noch viele andere Möglichkeiten den **Schmerz zu lindern**. Haben Sie den Verdacht, dass Ihr Kind Schmerzen hat? Bitte informieren Sie uns. Gemeinsam mit dem Behandlungsteam kann dann etwas gegen die Schmerzen getan werden. Was können wir neben einer medikamentösen Schmerzlinderung sonst noch tun?



Veränderung der Liegeposition. Ein Wärmekissen zur Entspannung oder etwas Kühles auf die schmerzende Stelle legen.



Mit dem Kind über jede Maßnahme (Verbandwechsel, Untersuchungen etc.) sprechen, um die Angst zu nehmen.



Persönliche Gegenstände (Toilettenartikel, Kleidung, Handy, Tablet, Musik), die dem Kind wichtig sind, mitbringen. Unsere Zimmer sind zudem alle mit einem Fernseher ausgestattet.



Soweit es möglich ist, werden Sie als Eltern/Erziehungsberechtigte in die Pflege miteinbezogen.

Eine gemeinsame Schmerzvermeidung beziehungsweise Schmerzlinderung liegt uns sehr am Herzen.

Sie haben weitere Fragen?

Wir sind für Sie erreichbar:



Univ. Klinik für Kinder- und Jugendchirurgie
LKH-Univ. Klinikum Graz, Auenbruggerplatz 34/2, 8036 Graz
Stationsleitung Birgit Hochreiner
☎ Tel.: +43 316 385-84118
🌐 www.uniklinikum.kages.at

Platz für Ihre Notizen


